(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Nr. 35 Dienstag den 11. Februar 1902

Deutscher Reichstag.

138. Sitzung am Sonnabend, 8. Februar 1902.

Am Bundesrathstisch: Staatssekretär Freiherr von Thielmann.

Das Haus ist äußerst schwach besetzt.

Der Präsident eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Min.

Tagesordnung: Fortsetzung der zweiten Berathung des Reichshaushaltsetats, Reichsschatzamt.

Die Etats für das Reichsschatzamt, der Reichsschuld und für den Rechnungshof werden ohne Debatte erledigt.

Es folgt der Etat für die Reichsjustizverwaltung.

Bei Kapitel 65, Titel I, Gehalt des Staatssekretärs, führt

Abg. Heine (Soz.) aus: Es sei eine büreaukratische Schuhriegelei der allerverdammenswerthesten Art, daß man sozialdemokratischen Redakteuren, wenn sie aus dem Gefängniß zu Tegel zur Entlassung gekommen sind, die Wahl des Vehikels, mit dem sie nach Berlin gelangen wollen, nicht überläßt, sondern sie im grünen Wagen mit Dirnen und Verbrechern zusammen nach der Stadt befördert. (Staatssekretär Nieberding hat den Saal betreten.) Redner geht hierauf auf den Fall Bredenbeck ein. Die Fesselung sei von der Staatsanwaltschaft befohlen worden. Es handle sich hier also um eine planmäßige Mißhandlung. Bredenbeck habe seine Behandlung als Schmach empfunden, das war vielleicht etwas zu sentimental. Für anständige Leute ist es nachgerade eine Ehre geworden, in Deutschland im Namen der Gerechtigkeit so behandelt zu werden. Redner fragt alsdann an, wie es mit den Vorarbeiten für eine Neuredaktion und für eine zeitgemäße Umarbeitung des Strafgesetzbuches, namentlich nach der Seite des Strafvollzugs steht.

Staatssekretär Nieberding: Daß eine gesetzliche Regelung der seit 30 Jahren bestehenden Vorschriften über den Strafvollzug noch nicht hat erfolgen können, bedaure ich mit dem Herrn Vorredner. Bereits vor 20 Jahren hat man den Versuch einer solchen Regelung gemacht, aber in den thatsächlichen Verhältnissen liegen ungeheure Schwierigkeiten. Die Bundesstaaten haben sich mangels eines einheitlichen Gesetzes vorläufig über den Strafvollzug geeinigt, das ist nicht verfassungswidrig, sondern es geschah in der wohlbegründeten Absicht, eine künftige Vereinheitlichung zu beschleunigen. Eine genügende Regelung des Strafvollzuges ist nicht möglich vor der Neuregelung des gesammten Strafsystems; das sagt auch Liszt. Im Falle Bredenbeck handelt es sich im Wesentlichen um einen Akt der Landespolizei, auf die einzuwirken mir verfassungsmäßig nicht möglich ist. Bis zu einem gewissen Grade kann ich den Ausführungen des Vorredners beistimmen. Die zuständigen preußischen Instanzen haben das Verfahren der Behörden auch nicht für richtig gehalten. Einzelfälle können nicht der ganzen Verwaltung zur Last gelegt werden.

Abg. Gröber (Ctr.) fragt zunächst, wie es mit den Vorarbeiten betreffend den fliegenden Gerichtsstand der Presse steht. Der Fall Bredenbeck giebt ihm zu dem Wunsche Veranlassung, daß doch im Allgemeinen mehr nach milderen Grundsätzen verfahren würde. Der Strafvollzug sei Landessache.

Der Abgeordnete begründet hierauf eine Resolution Gröber und Genossen wegen eines Gesetzentwurfes, welcher die den Zweikampf bevorzugenden Strafbestimmungen im Reichsstrafgesetzbuch aufhebt, dagegen den Zweikampf sowie die im Zweikampf verübte Tödtung und Körperverletzung den allgemeinen Strafbestimmungen des Reichsstrafgesetzbuches über Verbrechen und Vergehen wider Leib und Leben unterstellt; ferner diesen allgemeinen Strafbestimmungen Vorschriften hinzufügt, welcher die Herausforderung zum Zweikampfe und die Annahme einer solchen, sowie die Bezeigung von Verachtung wegen Unterlassung einer Herausforderung oder wegen Nichtannahme einer solchen mit Gefängnißstrafen bedrohen; und endlich, welcher wegen der genannten strafbaren Handlungen neben einer verwirkten Freiheitsstrafe von mindestens drei Monaten auch den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte dann zuläßt, wenn der Thäter sich einer ehrlosen Handlungsweise schuldig gemacht hat.

Abg. Dr. Esche (Natl.) begrüßt mit Freuden den Vorschlag des Abg. Gröber betr. das Duellunwesen, bemängelt die Auslegung des sogen. groben Unfugparagraphen und wünscht Beseitigung des fliegenden Gerichtsstandes der Presse. Um möglichst bald zu einer Revision des Strafgesetzbuches zu gelangen, wäre es empfehlenswerth, schon jetzt die nothwendige Enquete zu veranstalten und einen Reichskommissar zu ernennen, der die Anstalten der einzelnen Bundesstaaten revidirt.

Staatssekretär Dr. Nieberding hat einerseits die Frage des fliegenden Gerichtsstandes der Presse bei den Verbündeten Regierungen in Anregung gebracht. Die angeknüpften Verhandlungen waren zu seinem Bedauern zur Zeit noch nicht zu Ende geführt. Doch sei damit wenigstens so viel erreicht, daß in der Praxis fast immer nur da verfolgt wird, wo das Preßorgan erscheine.

Abg. v. Dziembowski-Pomian (Pole) bespricht die Mängel des protokollarischen Verfahrens, sowie eine zu weitgehende Verwendung von Gerichtsassessoren, zumal in politischen Prozessen.

Staatssekretär Dr. Nieberding: Das letztere ist bis zu einem gewissen Grade richtig, ich als Chef der Reichsjustizverwaltung habe jedoch keinen Einfluß hierin; das ist Landessache.

Abg. Dr. Müller-Meiningen (freis. Vp.): Der Fall Bredenbeck beweist klar die Geringschätzung, die die Polizeibehörden unserer gesammten Presse zu Theil werden lassen. Redner berührt den Fall Kulenkamp und geht dann zu der nicht immer zu rechtfertigenden Behandlung gefangener Kinder über. Ein deutscher Fürst soll Kinder mit geringen Gefängnißstrafen zu Prügelstrafen begnadigt haben, die in einer sehr merkwürdigen Weise, welche an die lex Heinze grenzt, vom Fürsten selbst vollzogen worden sei. Was die Resolution Gröber anlangt, möchte Redner die Zustimmung seiner Partei noch vorbehalten.

Staatssekretär Dr. Nieberding erklärt, es sei ihm nichts davon bekannt, daß ein deutscher Fürst an Kindern Prügelstrafen vollziehe. Die Verfassung des Reiches und die Reichstagsgesetzgebung gäben ihm keine Unterlage, um nach dieser Richtung hin Aufklärung zu verlangen.

Abg. Heine (Soz): Die Erklärungen des Staatssekretärs zum Fall Bredenbeck genügen nicht, wir haben keinerlei Garantie dafür, daß solche Dinge sich nicht täglich wiederholen. Der Gröbersche Antrag ist ungeeignet. Will man das Duell beseitigen, so beseitige man die Junker.

Staatssekretär Dr. Nieberding bestreitet, gesagt zu haben, daß in Dortmund eine Verfügung erlassen sei, nach welcher zu transportirende Gefangene stets zu fesseln seien.

Hierauf vertagt sich das Haus.

Abg. Heine (Soz.) bemerkt persönlich, er habe sich in dem vom Staatssekretär zuletzt genannten Fall versprochen.

Nächste Sitzung: Montag 1 Uhr. — Tagesordnung: Kleinere Vorlagen, Rest der heutigen Tagesordnung.

(Schluß $5^3/_4$ Uhr.)

Vermischtes.

Herzog Karl Theodor in Bayern, der berühmte Augenarzt, führte am Sonnabend seine 4000. Staaroperation aus.

Das Befinden des greisen Professors Virchow in Berlin hat sich gebessert; doch muß noch jede Anstrengung und Aufregung auf geistigem Gebiet sorgsam vermieden werden.

Ueber die Gesundheit des Königs Eduard meldet die konservative, in Hofangelegenheiten gewöhnlich gut unterrichtete „Whitehall Review“: „Während seines letzten Aufenthaltes in Sandringham hatte der König wieder eine kleine Operation durchzumachen, die aber durchaus nicht ernst war, und ein gewisser Londoner Spezialist (gemeint ist wohl der Halsspezialist Sir Felix Semon) besucht ihn beinahe täglich. Unsere Mittheilung braucht keineswegs zu alarmiren; daß sie aber richtig ist, wissen wir absolut sicher.“

Der Verkauf eines königlichen Schlosses wird demnächst vom Könige vollzogen werden. Es handelt sich um das Schloß zu **Sorau** in der Niederlausitz, das längst den Charakter eines Schlosses verloren hat, denn in ihm ist das Landrathsamt, das Gericht, das Gefängniß und das städtische Museum für Alterthümer untergebracht. Das Schloß hat in alterthumsgeschichtlicher Hinsicht hohen Werth und ging 1815, als die Stadt Sorau aus dem Besitz des Kurfürsten von Sachsen an Preußen fiel, in den Besitz des Hohenzollernhauses über. 1822 gestattete König Friedrich Wilhelm III. der katholischen Gemeinde in der Schloßkapelle ihre Gottesdinste abzuhalten, was noch jetzt geschieht. Schon längst war es der Wunsch des Sorauer Kreistages, das Schloß zu kaufen, aber immer traten diesem Projekte Bedenken gegenüber. Jetzt endlich gehen die Verhandlungen mit der preußischen Regierung dem erwünschten Ende entgegen.

Eine ganze Diebsgesellschaft ist eben vom Berliner Gericht zu strengen Strafen verurtheilt worden. Die elf „schwersten“ Diebe haben insgesammt 55 Jahre Zuchthaus zu verbüßen.

Daß ein Gauner sich einer Geheimschrift bedient, um über seine Einbrecherarbeit Buch zu führen und die gestohlenen Gegenstände nebst Aufbewahrungsort zu registrieren, ergab sich neulich vor der Strafkammer zu Hall (Württemberg). Der Tagelöhner F. Haas wurde wegen zwölf Verbrechen des schweren Diebstahls zu 7 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Seine in Geheimschrift angelegten Aufzeichnungen, die man zu entziffern vermochte, dienten als Beweismaterial zu seiner Ueberführung.

Doppeltes Pech hatte ein Student in Berlin. Nach einer nächtlichen Kneipe ließ er sich am Bahnhof Friedrichstraße in einer Nische nieder, wo sich zwei Männer zu ihm gesellten. Sie führten ihn in das Bahnhofsgebäude und verschwanden alsbald. Gleich darauf vermißte der Studiosus seine Geldtasche mit 42 M. In seiner Bestürzung theilte er einem dritten Fremden mit, daß er krank dagesessen habe und bestohlen worden sei. Dieser antwortete darauf: „Wenn Sie krank sind, müssen Sie Ihren Ueberzieher zumachen“, knöpfte ihm das Kleidungsstück zu und stahl ihm dabei seine silberne Uhr mit Kette. Gänzlich gefleddert, mußte der Student seinen letzten Nickel zur Fahrt benutzen. So zu lesen in Berliner Blättern. Der Rausch des Studiosus scheint kein kleiner gewesen zu sein.

Zu der „Geldheirath“ zwischen dem Herrscher aller Reußen und der La France schreibt der Pariser „Matin“ mit gutem Humor: „Still! Sagt's nicht weiter. Aber er hat schon wieder eine kleine Untreue begangen. Was wollt Ihr! Das ist das Schicksal der Geldheirathen! Hat er erst die Mitgift in der Tasche, dann benimmt sich der Ehemann fast immer schlecht. Und hier handelt es sich zum großen Theil um eine Geldheirath. Sie hatte ihn aus Liebe genommen, aber er hatte sie wegen ihres Vermögens geheirathet. Spät oder früh mußte es so kommen, daß er ihr die Treue brach!“ Nun wird „sein“ Sündenregister bekannt gegeben.

Die einsame Oellampe. Zwischen Brandenburger Thor und Dorotheenstraße in Berlin steht einsam und verlassen inmitten des brausenden Weltverkehrs, umgeben von elektrischen und Glühlampen, noch eine einsame Petroleumlampe. Sie ist die letzte ihrer Art inmitten Berlins und wirft allabendlich ihr mattes Licht auf die vorübereilenden Großstädter, nachdem sie vorher von einem Laternenanzünder mit neuem Stoff versehen ist. Wie die „Berl. Volksztg.“ erfährt, ist diese Lampe nicht aus Vergeßlichkeit vom Magistrat stehen geblieben, sondern soll dem hastenden Großstädter ein „Memento mori“ sein und ihn daran erinnern, daß alles Irdische vergänglich ist, nur nicht die vorsintfluthlichen Oellampen des Berliner Magistrats.

Das Polizeiwesen in Finland wird sich zu einer nie geahnten Blüthe entfalten, wenn der neue Helsingforser Polizeidirektor Carlstedt mit seinen gewollten Neuerungen durchdringt. Er hat nämlich einen vielversprechenden Anschlag zur Umgestaltung der Polizei in Helsingfors aufstellen lassen. Während im Jahre 1898 die Kosten für die Polizeiverwaltung in genannter Stadt 268000 Mk. betrugen, stiegen sie 1900 auf 375650 Mk., 1901 auf 411 450 Mk., und nach dem neuen Anschlag würden sie etwas mehr als eine Million Mark erfordern. Das Personal soll 414 Außenbeamten betragen und dies in einer Stadt mit noch nicht 100 000 Einwohnern! Außerdem soll die Polizei eine staatliche Behörde werden, die nichts mit einer Gemeindeobrigkeit zu thun hätte. Nach der Ansicht des neuen Polizeidirektors sollen auch die Hausbesitzer derart in die polizeilichen Funktionen eingreifen, daß für jedes Haus resp. jeden Hof ein „verantwortlicher Hausmann“ angestellt wird, der nicht allein, wie es jetzt der Fall ist, für die Straßenreinigung mit zu sorgen hätte, sondern auch regelrecht als Hauspolizist funktionirte. Dieser hätte „tagsüber“ eine gewisse Straßenstrecke abzupatrouilliren, um die Bewohner eines Hauses zu schützen, im übrigen aber völlig den Dienst eines Schutzmannes für seinen Bezirk zu versehen. Nothwendigerweise müßte dieser Wachtposten jeden Bewohner des betreffenden Hauses nicht allein kennen, sondern auch von dessen Familienverhältnissen, Rang, Würde und Beschäftigung Notiz nehmen. „Das Leben unter russischem Rechtsschutz scheint doch ziemlich theuer zu sein“, bemerkt hierzu „Göreborgs Handel- och Sjöfartstidning.“

Für die Redaction verantwortlich Karl Frank in Thorn.

Handelsnachrichten.

Amtliche Notirungen der Danziger Börse

Danzig, den 8. Februar 1902

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer dem notirten Preise 2 M. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch roth 785 Gr. 167 Mk.
transito hochbunt u. weiß 740 Gr. 111 M.
transito bunt 742 753 Gr. 13[illegible]—134 Mk.
transito roth 7[illegible]9 – 7[illegible]9 Gr. 1[illegible]2 – 133 Mk.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogramm per 71[illegible] Gr Normalgewicht
inländ. grobkörnig 679 Gr. 143 Mk.
transito grobkörnig 714—750 Gr. 103 – 104 Mk.

Gerste per Tonne von 1000 Kilog.
inländisch große 650 – 654 Gr. 125 – 132 Mk.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr.
transito weiße 138 Mk.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr
inländischer 145 – 154 Mk.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- $4{,}47^1/_2$—4,55 Mk. Roggen 4,45 Mk.

Der Vorstand der Producten-Börse.

Rohzucker. Tendenz: ruhig. Redement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser $6{,}52^1/_2$ incl. Sack bez. Rendement 75° Transitpreis franco Neufahrwasser 4,90—$4{,}92^1/_2$ Mk. incl. Sack bez.

Amtl. Bericht der Bromberger Handelskammer.

Bromberg, 8. Februar 1902.

Weizen 172—178 Mk., abfallende blauspitzige Qualität unter Notiz, feinste über Notiz.

Roggen, gesunde Qualität 148 – 152 Mk.

Gerste nach Qualität 120 – 125 Mk. gute Brauwaare 126—131 Mk.

Futtererbsen 135—145 Mk.

Kocherbsen nom. 180—185 Mark.

Hafer 140—145 Mk., feinster über Notiz.

206. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

2. Klasse. 1. Ziehungstag, 8 Februar 1902. Vormittag.
Nur die Gewinne über 116 Mk. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

21 44 227 302 (300) 721 878 923 1061 116 98 304 422 63 66 506 679 702 869 970 2140 477 513 660 880 922 32 87 3003 81 290 305 7 595 615 793 921 72 4045 136 435 559 600 66 769 963 73 5043 48 127 419 558 648 6081 94 149 238 83 315 730 800 48 7122 345 55 91 634 707 62 882 8312 73 96 445 856 88 9130 90 402 22 569 682 800 981 82

10052 298 307 78 410 41 72 546 616 991 11076 83 211 630 37 821 37 94 912 37 12051 56 96 292 412 13 22 64 595 600 88 830 13049 52 207 39 61 90 426 83 558 677 712 16 819 87 (200) 987 97 14011 328 513 39 53 666 881 910 80 15388 97 411 552 617 768 98 937 73 16121 26 91 228 47 324 46 401 521 797 826 38 80 17012 253 (200) 331 409 79 18008 110 223 32 363 75 79 523 27 654 755 934 19171 204 438 603 59 74 92 859 68

20059 156 540 637 65 793 856 86 977 21010 17 78 92 588 602 823 955 22019 100 59 393 414 533 679 761 856 23015 55 328 81 678 761 68 841 24242 347 411 97 537 775 911 25152 328 83 556 773 85 92 26088 145 374 731 35 (300) 57 840 63 919 22 27016 37 148 81 226 86 341 98 480 96 574 842 990 28034 143 59 323 48 461 539 65 674 749 (200) 89 939 29005 157 334 60 465 872 76 918 99

30251 300 555 946 31299 314 26 50 60 680 736 55 891 956 32086 168 343 639 714 36 904 33004 218 46 324 51 470 516 47 62 810 34071 157 584 647 71 704 926 35000 85 (300) 127 33 502 749 96 881 921 94 36395 553 77 652 64 90 796 982 37010 114 341 56 434 628 841 921 36 85 89 38133 249 458 68 885 40 39000 60 96 168 263 437 58 525 606 (500) 20 737 86 815

40160 71 252 589 676 730 824 40 41483 554 (200) 618 855 42001 436 522 93 821 43042 498 540 832 67 918 49 58 60 44030 141 327 88 560 74 (200) 739 58 45034 52 58 171 376 417 507 612 78 746 79 804 38 89 46125 75 80 403 18 76 502 81 83 834 78 905 47121 347 454 522 819 940 48011 46 77 89 230 303 14 408 531 70 630 779 854 918 77 49008 35 69 197 267 359 80 411 618 63 720

50127 56 227 78 410 513 671 94 703 18 32 48 825 971 51041 274 492 540 66 693 742 (200) 815 904 25 52033 78 143 224 431 589 816 64 97 966 53008 303 55 542 685 739 825 54197 314 473 550 52 690 732 55356 568 625 767 802 28 85 909 49 56116 17 26 248 96 364 602 702 57220 363 465 94 555 663 752 821 38 58521 610 (200) 826 63 59153 306 92 936 (200) 86

60011 75 290 439 824 939 61004 241 470 539 620 711 820 95 62214 28 52 377 94 529 652 807 98 905 63019 29 46 282 96 478 523 (200) 77 687 813 907 21 64060 106 46 54 238 92 312 (1000) 495 519 704 48 840 80 65095 218 387 458 546 98 850 55 66032 576 67087 151 236 571 83 755 803 956 96 68173 257 305 43 450 676 732 50 846 67 98 69083 100 223 302 77 86 456 87 533 629 700 83 873

70224 373 507 23 615 830 999 71325 409 593 614 56 783 929 72134 239 755 825 976 73142 94 244 93 365 69 493 519 69 820 69 909 74244 52 68 337 500 83 730 32 804 12 98 902 49 87 75126 298 425 558 70 698 759 75 837 38 40 979 76144 99 201 477 523 68 625 877 77252 330 47 55 416 31 59 92 712 82 805 78084 220 869 956 70 79124 46 76 303 34 402 66 521 807 33 89 979 82

80047 256 393 412 639 966 81059 139 320 606 52 81 82 88 728 809 913 82085 152 59 69 409 525 907 83094 181 234 58 450 517 770 843 61 94 84604 834 (300) 920 85149 96 232 393 689 86010 64 208 395 446 534 78 692 848 87219 362 619 61 886 88082 329 65 405 28 54 578 746 890 939 (300) 89074 92 340 86 449 52 601 32 788 928 48

90010 12 365 97 400 531 766 91167 268 377 507 28 689 90 724 89 98 862 75 92001 71 179 358 444 57 (300) 520 45 55 616 775 982 93004 222 409 514 41 723 50 94037 78 171 336 75 571 708 54 71 863 934 95035 104 85 239 42 518 835 69 927 96014 86 257 345 475 817 97086 90 303 416 20 35 89 519 653 707 18 920 98246 63 746 99 837 948 81 99023 44 162 449 509 86 765

100069 72 161 321 401 799 101024 121 295 371 456 58 510 44 622 776 836 55 969 102032 46 200 309 60 543 62 99 659 796 103047 91 111 85 98 384 581 673 716 826 104020 78 319 454 604 51 809 18 93 938 105011 228 584 789 888 106205 373 427 72 741 854 919 71 107208 354 471 108028 113 89 401 598 679 812 55 61 109016 134 78 90 310 22 91 652 722 32 972 110056 174 229 385 416 605 30 708 83 111101 416 48 528 650 760 90 826 935 91 112079 357 60 522 48 618 75 728 81 93 817 98 969 76 113043 115 267 85 389 426 537 642 821 59 82 114042 54 316 88 431 544 61 639 745 (300) 800 1 115146 213 32 378 433 506 686 722 116189 577 692 724 40 850 910 40 117102 47 203 71 735 910 83 86 118110 230 52 63 304 48 419 630 42 764 804 47 119013 107 39 385 686 90 858 903 45 67

120073 94 244 74 458 575 849 52 121152 74 309 469 546 79 808 915 122024 292 433 63 541 714 89 957 123054 395 462 556 816 49 92 124056 175 223 310 39 61 68 421 808 21 82 908 55 74 125006 215 394 493 671 89 126273 466 502 95 745 67 838 74 994 127005 15 65 157 215 646 727 128768 129063 152 85 386 404 30 521 715

130087 137 46 56 71 302 7 77 512 18 29 68 74 131229 442 575 742 821 54 97 132052 117 223 40 52 533 66 645 52 67 807 99 133204 302 490 682 721 134017 28 77 178 260 320 38 462 81 528 69 (1000) 93 851 53 968 135282 415 23 52 516 65 809 64 944 58 136037 337 72 523 804 137039 216 (200) 313 51 54 679 801 15 138230 82 305 86 418 32 61 740 914 21 139014 29 36 56 136 70 240 453 513 606 17 38 55 719 819 79 947 79

140089 297 656 745 141027 (200) 110 89 800 142020 33 127 222 518 791 863 958 143108 375 429 549 711 863 998 144007 37 186 303 30 502 666 899 934 77 145088 125 204 26 420 585 619 764 864 956 63 146085 179 217 83 352 77 676 147173 306 12 657 710 92 871 920 98 148128 422 531 149146 361 525 56 79 741 75

150033 76 98 164 281 303 30 428 29 589 93 610 31 790 151010 180 299 660 732 869 152009 16 56 62 70 90 260 351 676 740 857 153048 173 320 411 41 548 680 (200) 727 864 964 154044 128 207 97 350 69 83 418 848 63 155034 271 326 46 593 718 46 50 916 62 82 156049 124 241 348 428 740 44 839 945 47 157115 52 218 315 456 557 637 54 70 724 73 976 96 158198 213 441 576 627 762 159038 42 61 302 (200) 5 415 511 741 856 81

160041 148 322 503 85 778 91 161337 95 474 81 84 554 812 99 930 53 162224 53 376 528 731 818 55 82 163079 157 326 410 18 51 518 719 67 88 859 68 901 56 164197 259 428 61 670 756 942 47 80 165066 159 277 336 546 662 724 802 166101 354 506 81 665 66 769 965 90 167385 443 58 542 65 72 78 766 67 76 946 168005 246 322 459 70 551 54 717 859 69 81 903 64 74 169170 91 202 489 515 24 662 705 35 56 897

170018 298 413 657 961 171384 86 420 61 533 60 638 763 91 961 172550 88 662 89 91 736 876 173053 232 434 505 11 40 49 632 733 974 174045 62 90 304 463 530 826 999 (200) 175029 71 123 293 97 505 706 994 176084 147 75 269 357 77 95 441 517 75 669 98 873 917 177253 477 96 620 86 859 65 178038 168 230 57 516 27 838 987 91 179171 222 380 400 537 43

180028 108 81 211 354 432 71 77 629 50 737 869 96 901 32 181210 87 409 14 675 (200) 713 182511 12 614 768 869 901 42 47 183301 72 705 58 184013 93 227 35 435 60 474 543 676 762 803 78 (300) 89 98 902 185032 62 200 7 13 348 77 445 554 88 608 735 186236 47 326 497 798 848 940 76 187048 196 248 321 24 681 983 188014 67 84 231 84 86 322 435 625 788 189104 205 20 55 320 76 486 550 646 931 79

190245 338 434 72 652 772 191015 206 355 570 826 192252 422 634 43 825 920 193130 31 246 49 93 421 90 633 58 72 904 194416 (200) 757 82 846 98 195003 28 127 93 337 441 60 592 697 799 196055 68 165 91 313 464 576 615 908 72 197472 631 198045 113 26 316 474 613 764 908 27 199120 71 74 359 82 498 557 98

200123 352 68 512 86 616 713 813 80 87 90 201068 103 94 320 31 924 38 96 202082 (200) 212 83 594 655 778 857 83 974 203010 192 373 569 89 751 857 926 204007 368 443 87 824 47 205014 306 794 815 65 71 96 206022 102 285 441 600 890 909 207353 57 490 557 99 622 77 754 77 826 926 31 81 208042 119 49 417 38 64 639 749 823 209512 82 734 69 802

210023 47 91 188 382 424 83 564 694 796 877 211019 119 112 510 645 51 797 938 42 93 212009 63 102 201 314 15 22 61 554 612 846 913 213013 71 356 436 572 914 214111 380 515 642 215007 84 579 742 888 216144 90 319 551 55 63 670 (500) 726 38 807 217004 40 114 252 442 568 637 706 40 906 218209 469 78 566 (200) 609 82 89 705 50 219111 73 (500) 305 564 96 781 881

220073 82 208 464 628 40 842 999 221100 290 492 93 537 78 643 68 79 911 22 32 58 59 222119 96 555 794 911 223064 259 640 69 91 93 756 906 13 224204 22 78 307 69 642 64 713 82 804 85 906 225000

206. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

2. Klasse. 1. Ziehungstag, 8. Februar 1902. Nachmittag.
Nur die Gewinne über 116 Mk. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. A.-St.-A. f. Z.)

15 71 209 11 43 55 375 418 22 571 74 958 1120 204 51 67 340 520 720 51 894 2103 38 362 428 661 3158 88 278 361 534 634 61 882 975 82 4059 147 91 587 95 653 62 814 5065 77 84 85 110 71 99 203 324 68 414 21 80 523 47 77 6115 585 94 689 92 7015 52 53 283 433 88 91 560 93 99 637 708 87 811 911 44 8210 11 509 818 64 929 9206 92 313 411 18 45 686 759 86 954

10532 39 67 657 827 11069 384 411 513 28 12054 73 123 71 315 (300) 82 728 965 13343 54 86 425 560 91 624 808 14047 134 58 266 334 507 (200) 38 938 15234 392 429 44 685 909 62 16038 49 271 349 91 552 68 78 711 34 888 17392 487 613 18 768 71 18194 316 24 27 420 21 536 43 618 742 61 19036 167 549 97

20089 112 351 71 603 62 (300) 954 21192 327 866 70 97 925 30 80 22055 313 47 53 718 835 85 982 23006 13 (200) 70 210 495 805 19 980 82 24039 65 88 120 452 69 75 578 657 902 23 69 25015 106 226 425 83 526 40 691 842 26094 253 310 453 79 501 26 852 915 46 27155 216 18 589 761 804 21 941 28482 94 551 29183 298 377 95 521 697 854 908

30023 71 228 49 312 67 528 651 864 31076 219 320 29 39 472 500 16 700 829 51 32068 71 139 214 40 326 434 559 801 2 33029 73 370 455 90 622 794 860 929 79 34031 94 277 323 37 60 464 503 793 841 917 44 35049 71 389 520 38 72 (200) 98 794 36256 416 29 50 625 47 37051 176 290 420 504 744 91 38102 330 (300) 62 506 805 17 42 39029 80 431 57 808 48 94

40008 255 978 41261 600 30 42012 304 59 410 64 92 819 59 944 43003 224 428 41 561 644 917 44056 204 96 (300) 318 568 653 728 37 83 92 800 45188 326 83 561 726 927 46132 408 22 74 674 724 840 912 27 47011 122 312 411 16 599 693 767 857 48115 430 689 738 83 891 926 49076 144 312 756 851 922

50037 51 86 180 86 225 371 765 809 51298 322 24 686 967 69 52029 426 30 596 647 (45000) 60 711 (1000) 44 60 893 53026 233 57 58 759 54071 85 205 428 59 680 93 712 911 58 55433 650 714 814 941 56058 303 8 73 404 978 57035 85 217 453 553 71 661 701 837 58071 202 315 440 511 27 98 701 79 846 937 59014 223 456 67 711 46 809 11

60302 25 68 554 771 940 61122 332 401 61 694 721 39 952 62009 229 92 337 940 63313 440 530 39 650 72 727 41 64069 98 241 55 446 73 557 65 714 97 891 65082 335 77 478 515 24 79 645 (500) 51 91 847 63 66446 90 594 647 88 727 59 85 915 86 67008 245 86 411 21 629 701 828 34 55 68107 92 (200) 234 75 303 39 504 897 960 69005 66 262 92 97 520 30 769

70034 228 362 98 504 19 67 620 48 892 906 64 71 71437 66 712 24 827 956 72206 94 605 756 67 992 73167 83 248 371 482 545 640 65 773 74064 94 129 257 606 41 954 59 75021 122 257 445 592 731 76 97 885 918 73 (200) 76323 478 837 90 958 77003 103 296 338 411 30 677 748 851 78019 22 279 606 32 71 961 79103 221 28 48 349 54 69 477 623 34 897

80247 320 46 459 76 879 907 38 61 84 81136 67 84 293 322 693 763 944 82029 35 136 85 279 364 697 732 861 67 910 83528 80 795 800 967 74 84018 35 68 275 620 56 748 94 806 925 85070 161 79 431 675 839 86091 127 65 92 366 417 621 828 98 926 (200) 98 87043 268 394 443 88 503 36 688 737 989 88045 128 240 487 512 17 752 813 905 67 89118 73 244 61 338 470 525 725 39

90005 135 246 411 641 863 910 69 91176 227 52 62 418 48 50 524 30 617 736 43 981 92061 112 48 68 72 210 94 384 422 39 644 726 996 93025 463 522 668 865 931 38 62 92 94064 162 77 538 622 702 727 33 820 30 95159 312 22 76 484 539 615 744 858 923 96074 77 146 80 206 362 424 640 61 906 16 97068 98 188 261 316 421 29 500 976 98076 184 387 493 518 67 771 82 808 26 989 99098 104 214 70 351 74 676 837 53 57

100151 55 62 72 235 593 940 101071 138 296 413 40 639 880 902 102073 223 31 80 90 418 24 560 744 861 77 924 103238 75 310 87 488 811 24 95 900 104242 64 518 683 760 838 976 90 105151 65 235 392 439 57 528 613 64 751 106012 121 83 88 203 333 (200) 431 622 60 810 91 107433 574 718 75 82 829 108097 195 472 547 656 718 877 109031 72 541 68 630 76 724 943 60 78

110028 (200) 96 154 83 235 39 336 79 487 675 798 99 111048 188 325 583 92 673 759 92 875 905 19 58 71 112006 155 323 92 634 986 113002 7 220 25 42 484 618 75 705 929 114178 78 91 251 480 505 72 645 52 767 76 953 115107 515 687 (200) 751 78 927 116001 240 333 633 717 117192 211 336 468 772 118198 202 17 65 502 709 38 808 911 119011 216 80 467 696 787 819 948

120079 130 242 368 421 41 505 51 93 121027 81 122 322 416 42 745 97 99 829 988 99 122001 425 527 674 924 47 123184 210 18 96 347 518 609 20 65 756 825 28 61 86 124003 69 275 461 605 12 906 125135 47 51 210 311 400 566 80 894 909 69 126018 103 72 200 14 (200) 56 358 66 (15000) 407 549 820 907 45 127182 202 57 59 908 128151 86 480 574 651 731 826 39 60 938 51 62 129050 310 495 547 97 966

130099 134 200 396 486 653 858 908 131016 119 75 332 56 132036 427 574 634 715 25 919 50 55 91 133124 201 5 47 63 371 439 45 68 69 96 947 134115 281 590 713 888 987 135033 59 84 186 223 44 85 455 67 534 610 60 972 136059 115 55 70 531 40 635 68 708 97 809 70 909 137049 255 83 391 647 85 94 802 80 921 138056 191 262 316 477 504 19 36 687 715 45 139051 190 456 619 823 918

140262 76 347 418 51 513 653 760 824 25 976 141038 141 48 50 58 211 344 507 63 80 628 728 70 95 853 59 142016 99 (200) 109 233 42 416 504 971 143018 85 347 55 463 524 40 87 648 55 61 710 63 80 821 24 27 957 144132 50 401 49 872 938 94 145022 201 31 82 357 91 504 18 782 907 68 146022 34 181 207 803 14 30 985 88 91 147394 840 148042 45 68 364 83 511 57 785 926 149052 192 216 93 450 63 526 95 818 86 907 13

150128 408 81 601 737 44 96 864 151097 145 203 553 643 48 827 42 96 944 152003 99 257 317 429 51 573 98 716 153178 309 87 512 54 84 686 700 854 70 154102 7 40 264 519 637 751 872 906 61 155043 89 173 234 361 621 807 49 70 994 156072 90 115 205 21 28 308 543 97 948 157038 47 138 352 67 644 883 158015 606 37 717 845 60 919 63 159156 202 523 680 721

160006 27 64 290 94 357 514 765 807 982 161017 43 253 506 783 932 162012 53 94 214 87 304 29 78 447 163001 150 795 887 164526 746 957 84 94 165004 6 27 59 119 306 523 55 638 831 984 166273 325 551 99 672 784 813 45 85 167202 37 413 74 535 82 691 874 986 168024 77 259 463 643 718 23 35 896 169289 464 502 47 676 917 47

170135 218 86 447 95 602 940 60 171021 217 73 811 682 716 821 930 91 172158 258 97 401 39 54 87 562 720 26 85 863 173034 88 249 643 757 808 21 972 174001 38 100 (300) 21 224 31 300 56 419 914 83 175078 241 321 37 49 566 69 746 846 92 913 23 176137 204 70 470 616 772 831 916 39 177010 136 436 58 538 85 178132 258 576 81 782 926 179073 78 170 308 423 620 81 804 43 950

180119 46 84 210 52 360 99 531 73 645 728 181259 386 408 605 40 726 (200) 838 78 900 24 (200) 56 182046 472 77 784 800 11 48 923 34 183035 157 264 320 36 58 95 623 783 840 970 74 88 184078 80 142 58 91 345 484 512 685 860 185088 91 215 82 557 805 39 70 991 186327 96 420 799 187019 39 179 293 388 408 10 662 782 849 850 188173 253 331 88 494 838 88 901 189246 326 63 524 69 42 84

190097 112 72 488 572 73 605 39 918 90 191055 269 318 49 66 475 97 758 813 917 55 192014 186 225 505 11 75 725 78 803 947 56 193163 94 431 576 680 725 912 37 76 194153 229 53 430 517 707 913 195349 71 405 96 631 196185 202 20 26 43 338 63 691 738 75 83 853 928 197029 127 385 804 198150 60 208 367 402 529 648 769 880 974 78 199035 111 56 60 409 584 606 61 910 32 40

200008 78 120 32 343 54 82 412 53 715 980 84 96 201016 440 629 62 721 87 865 (300) 86 202019 109 45 290 96 713 58 873 86 203038 39 128 309 27 405 506 57 669 79 877 82 91 966 87 204394 536 74 713 62 205156 83 96 298 731 978 206016 108 270 86 490 629 83 207270 322 591 965 208011 211 51 72 367 435 (200) 43 574 738 810 973 209028 62 91 176 338 87 440 (500) 523 45 91 618 714 59 905 46

210213 494 559 81 681 818 45 211009 42 166 73 76 84 205 65 74 609 27 842 969 212123 34 98 312 28 711 82 839 946 213363 71 555 68 749 58 86 837 917 69 70 96 214192 258 76 420 37 46 595 916 215022 32 146 49 301 501 6 647 716 45 216052 269 98 455 59 663 64 718 983 217058 83 117 (200) 308 420 507 74 218081 283 366 95 443 788 897 219077 106 212 410 35 83 96 542 634 68 958

220064 86 281 465 69 501 772 923 221426 827 222018 67 137 51 540 91 674 765 (200) 81 834 958 56 67 223174 229 93 96 454 78 624 38 42 801 72 997 224137 48 266 317 75 433 70 504 60 99 (3000) 651 778 833 93 974

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gew. à 30 000 Mk., 1 à 10000 Mk., 2 à 5000 Mk., 3 à 3000 Mk., 7 à 1000 Mk., 15 à 500 Mk., 36 à 300 Mk.

Standesamt Thorn.

Vom 2. bis einschl. 8. Februar 1902 sind gemeldet:

Geburten.

1. Sohn dem Buchhändler Casimir von Zabłocki. 2. Tochter dem Garnison-Verwaltungs-Aspiranten Hugo Poschmann. 3. T. d. Kgl. Stabs- und Bataillonsarzt Dr. Johannes Ehrlich. 4. S. d. Hoboist und Sergeant Paul Teßnow. 5. S. d. Schuhmacher Hermann Reetz. 6. und 7. S. und T. d. Arbeiter Franz Kiselewski (Zwillinge). 8. S. d. Hauptzollamtsdiener Johann Kowalski. 9. S. d. Arbeiter Johann Lipertowicz. 10. S. d. Arbeiter Eduard Goldbach. 11. T. d. Arbeiter Leo Lentkowski. 12. T. d. Maurergeselle Hubert Rutkowski.

Sterbefälle.

1. Boleslawa Iwanski 3½ Jahre. 2. Käthe Janz 14 Tage. 3. Arbeiterwittwe Emilie Schumalla geb. Fritz 61⅙ J. 4. Bruno Aniolowski 8½ M. 5. Elli Bahr 29 Tage. 6. Kanzleiinspektorwittwe Friederike Rohdies geb. Rada 80⅓ J. 7. Kaufmanns- und Gutsbesitzer-Wittwe Hermine Kammler geb. Welde 70¾ J. 8. Maurergesellenfrau Anna Lange geb. Rosenau 59⅔ Jahr. 9. Sophie Zygmanowski 28 Tage.

Aufgebote.

1. Sergeant und Bataillons-Schreiber im Fußartl. Regt. Nr. 11 Bronislaus Gollnick und Wladislawa von Zapalowski. 2. Postsekretär Otto Hakenbeck und Gertrud Pauline. 3. Handarbeiter Karl Hilse-Prittitz u. Martha Bräutigam-Görschen. 4. Fleischermeister Rudolph Güring und Helene Kaminski-Gr. Murzynno. 5. Kaufmann Richard Sellner und Clara Wendland-Gembitz. 6. Kaufmann Franz Goewe u. Gertrud Foerster-Posen. 7. Dienstknecht Carl Schulz u. Friederike Helmuthhäuser, beide Dingelstedt. 8. Lohnfuhrwerks-Knecht Adolph Kleye u. Ida Eckhardt, beide Halberstadt. 9 Verkäufer im Gastwirthsgewerbe Friedrich Wegner u. Anna Schultz, beide Spandau. 10. Schlosser Friedrich Trä߸dorf u. Anna Saalfeld beide Hornhausen. 11. Arbeiter Albert Treyer-Waitzenau und Anna Bartel-Hohenkirch. 12. Polizei-Beamte Arthur Becker-Berlin und Pauline Sonnenberg-Grabowitz.

Eheschließungen.

1. Schiffsgehilfe Johann Kuminski mit Angelia Filipski. 2. Königlicher Hauptzollamts-Assistent Carl Technow mit Johanna Robottka. 3. Bäckergeselle Bruno Bausa mit Franziska Czarnecki. 4. Bäckergeselle Joseph Rezmerowski-Podgorz mit Wittwe Franziska Lewandowski geb. Morenz.

Bekanntmachung.

Die Staats- und Gemeindesteuern pp. für das 4. Vierteljahr des Steuerjahres 1901 sind zur Vermeidung der zwangsweisen Beitreibung bis spätestens

den 14. Februar d. Js.

unter Vorlegung der Steuerausschreibung an unsere Kämmerei-Nebenkasse im Rathhause während der Vormittags-Dienststunden zu zahlen.

Im Interesse der Steuerzahler empfehlen wir, schon jetzt mit der Zahlung zu beginnen, da erfahrungsmäßig der Andrang zur Kasse in den letzten Tagen vorgenannten Zeitpunkts stets ein sehr großer ist und hierdurch die Abfertigung der Betreffenden bedeutend verzögert wird.

Thorn, den 27. Januar 1902.

Der Magistrat.
Steuerabtheilung.

Bekanntmachung.

Bestimmungen über die Wohlthaten des Potsdam'schen großen Militär-Waisenhauses.

I. Die Stiftung gewährt den Kindern verstorbener Soldaten*) vom Feldwebel abwärts

1) Aufnahme in die Erziehungsanstalten Potsdam (evangelische Knaben) Pretzsch (evangelische Mädchen), Haus Nazareth zu Höxter (katholische Knaben und Mädchen),
2) soweit eine solche Aufnahme nicht stattfinden kann, Pflegegeld von jährlich 90 Mark oder für Doppelwaisen von 108 Mark.

II. Anspruch auf diese Wohlthaten haben die Waisen im Fall der Bedürftigkeit wenn der Vater im Preußischen oder in einem unter Preußische Verwaltung stehenden Heereskontingent zur Zeit der Geburt des Kindes aktiv diente oder während dieses Militärdienstes oder an den Folgen einer Kriegsbeschädigung gestorben ist.

Dem Dienst im Preußischen Heere ist zur Zeit derjenige in der Kaiserlichen Marine gleichgestellt.

III. Aufnahme in die Erziehungsanstalten kann auch solchen Waisen bewilligt werden, deren **Vater** einen Feldzug mitgemacht, oder nach Erfüllung der gesetzlichen Dienstpflicht längere Zeit weiter gedient hat oder als invalide anerkannt ist.

IV. Die Wohlthaten werden bis zum 15. Lebensjahre des Kindes gewährte und zwar das Pflegegeld vom Monat der Anmeldung an. Die Aufnahme in di Anstalten findet zwischen dem 6. bis 12. Lebendsjahre des Kindes zu Ostern und Michaelis, in die Anstalt zu Pretzsch nur zu Ostern statt.

V. Die Aufnahme in die Anstalten hat vom 1. des der Aufnahme folgenden Monats ab bis zum Ablauf des Entlassungsmonats die Abführung des gesetzlichen Waisen und des aus dem Reichs-Invaliden-Fonds und dem kaiserlichen Dispositions-Fonds bewilligten Erziehungsgeldes zur Haupt-Militär-Waisenhauskasse zur Folge.

VI. Gewährung von Pflegegeld wird durch Waisen- und Erziehungsgeld (V.) ausgeschlossen.

Neben dem auf Grund es Reichsgesetzes vom 13. Juni 1895, betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Personen des Soldatenstandes des Reichsheeres und der Kaiserlichen Marine vom Feldwebel abwärts, zuständigen Waisengeld kann jedoch ein Theil des Pflegegeldes bis zur Erreichung der Beträge von 90 und 108 Mark (I. 2) bewilligt werden.

VII. Die Bewerbung um die Wohlthaten ist an das Direktorium des Potsdam'schen großen Militär-Waisenhauses in Berlin (Wilhelmstraße 82/85) zu richten.

Dem Gesuche sind beizufügen:

1) die Militärzeugnisse des Vaters,
2) die Sterbeurkunde des Vaters und bei Doppelwaisen auch der Mutter, sowie die Geburtsurkunde des Kindes,
3) eine amtliche Bescheinigung der Bedürftigkeit,
4) ein amtlicher Ausweis über das zuständige Waisen **oder Erziehungsgeld.**

*) Ausnahmsweise auch den Kindern ehemaliger Soldaten, welche völlig erwerbsunfähig sind.

Vorstehende Bestimmungen bringen wir zur öffentlichen Kenntniß.

Thorn, den 11. Januar 1902.

Der Magistrat.
Abtheilung für Armensachen.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.